



Pressemitteilung

per e-Mail

Delmenhorst, den 21.02.2010

Sehr geehrte Presse,
sehr geehrte Damen und Herren aus Verwaltung und Politik,

„Der Landkreis Wesermarsch plant südöstlich von Lemwerder im Bereich eines Polders Kompensationsmaßnahmen für die Projekte B- Plan Nr. 124 und B- Plan Nr. 125 der Stadt Nordenham sowie für den Bau der A281. Das Plangebiet liegt nördlich von Deichhausen, östlich der Ochtum an der Landesgrenze zwischen Bremen und Niedersachsen“ (Originalzitat; Auftraggeber: Flächenagentur des Landkreises Wesermarsch)

Das ist schon ein starkes Stück!! Was so harmlos klingend daher kommt ist nichts als der gezielte Versuch, die Realisierung einer der Nordvarianten der B212n unmöglich zu machen! Ganz leise und in der Hoffnung, dass es nicht bemerkt wird. Dies geht aus Unterlagen hervor, die die Interessengemeinschaft soeben erhalten hat.

Für Baumaßnahmen, unter anderem aus dem 80 km entfernten Nordenham, müssen Ausgleichsflächen beschafft werden, um die Folgen von dortigen Eingriffen in die Natur zu kompensieren.

Um die schlimmsten Folgen einer B212n für die Menschen in Ihrem Verantwortungsbereich abzumildern, streiten die Räte der Stadt Delmenhorst und der Gemeinde Ganderkesee seit Jahren für nördliche Trassenvarianten. Genau dort sollen die Nordenhamer Ausgleichsflächen liegen.

Im Verlauf des Verfahrens wurden z.B. die sogenannten Wesertrassen für unrealisierbar eingestuft, weil sie Ausgleichsflächen beeinträchtigen würden, die Bremen wenige Jahre zuvor als Ersatz für andere Eingriffe in den Naturhaushalt eingerichtet hatte.

Offensichtlich wird jetzt das gleiche Ziel verfolgt.

Es werden Tatsachen geschaffen, die später als unüberbrückbares Hindernis für den Bau einer Nordvariante dargestellt werden sollen, obwohl laut den

Planungsunterlagen für die B212neu durchaus weitere Räume zur Verfügung stehen (Südliche Ochtumniederung, Blockland, Wesermarsch), in denen alle Kompensationserfordernisse für die B212n erfüllbar sind.

Das ist instrumentalisierter Naturschutz zu Lasten von Delmenhorst/ Ganderkese!

Die Interessengemeinschaft B 212 freies Deich- und Sandhausen bittet die Politik und die Verwaltungen der Stadt Delmenhorst und der Gemeinde Ganderkese dringend darum, alles zu tun, damit diese Pläne gestoppt werden. Soweit wir wissen, sollen abschließende Stellungnahmen bis Ende der Woche eingeholt werden. Eine Stellungnahme, die eventuell nur zu den Akten gelegt wird, scheint hier aber nicht ausreichend. Wir bitten Sie, öffentlich und deutlich auch auf höchster Ebene zu protestieren, denn soweit wir wissen, sind Sie in diese Planungen in keiner Weise mit einbezogen worden.

Gleichzeitig mit Ihnen ist auch die örtliche Presse über diesen unglaublichen Vorgang informiert worden. Den hier lebenden Menschen wird zugemutet die verkehrlichen Folgen einer Südvariante der B212n zu tragen. Wie kaputt würden die Straßen z.B. heute in Delmenhorst aussehen, wenn sich der LKW- Verkehr nach dem Bau der Südvariante auf 3200 LKW täglich vervierfachen wird? Den Bürgern wird man dann freundlich erklären, dass naturschutzfachliche Gründe keine andere Wahl ließen, nachdem man sie mit oben beschriebenem Vorgehen ausgetrickst hat. Diese Vorgehensweise empfinden wir als unerhört!

Mit freundlichem Gruß



Sprecher der Interessengemeinschaft B212-freies Deich-und Sandhausen

Verteiler:

Presse

Herr Oberbürgermeister Patrick de la Lanne (Stadt Delmenhorst)

Herr Brünjes (Stadt Delmenhorst)

Herr Ihm (Stadt Delmenhorst)

Die Ratsmitglieder in Delmenhorst (soweit die Mail-Adressen bekannt sind)

Frau Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas (Gemeinde Ganderkesee)

Die Mitglieder des Gemeindeentwicklungsausschusses in Ganderkesee

Herr Peter Meyer (Gemeinde Ganderkesee)

Herr Landrat Frank Eger

Hinnerk Twietmeyer (Bürgerverein Heide-Schönemoor e.V.)

Reinhard Siemer (Heimat- und Ortsverein Elmelo – Almsloh e.V.)

Harm Ehlers (Orts- und Verkehrsverein Schönemoor e.V.)

Hartmut Fastenau (Ortsverein Hoykenkamp e.V.)

Landtagsabgeordneter Ansgar Focke (CDU)

Landtagsabgeordneter Christian Dürr (FDP)

Landtagsabgeordneter Axel Brammer (SPD)

Landtagsabgeordnete Swantje Hartmann (CDU)

Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU)

Bundestagsabgeordnete Angelika Brunkhorst (FDP)

Bundestagsabgeordneter Holger Ortel (SPD)